

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 1 (1894)

Heft: 6

Artikel: Verbindende-Apparat

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-627153>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lith. E. Senn, Zürich.

Erscheint monatlich
einmal

Für das Redactionscomite:
E. Oberholzer, Zürich-Wipkingen

Abonnementspreis
Frs. 4.— jährlich

Inserate
werden angenommen.

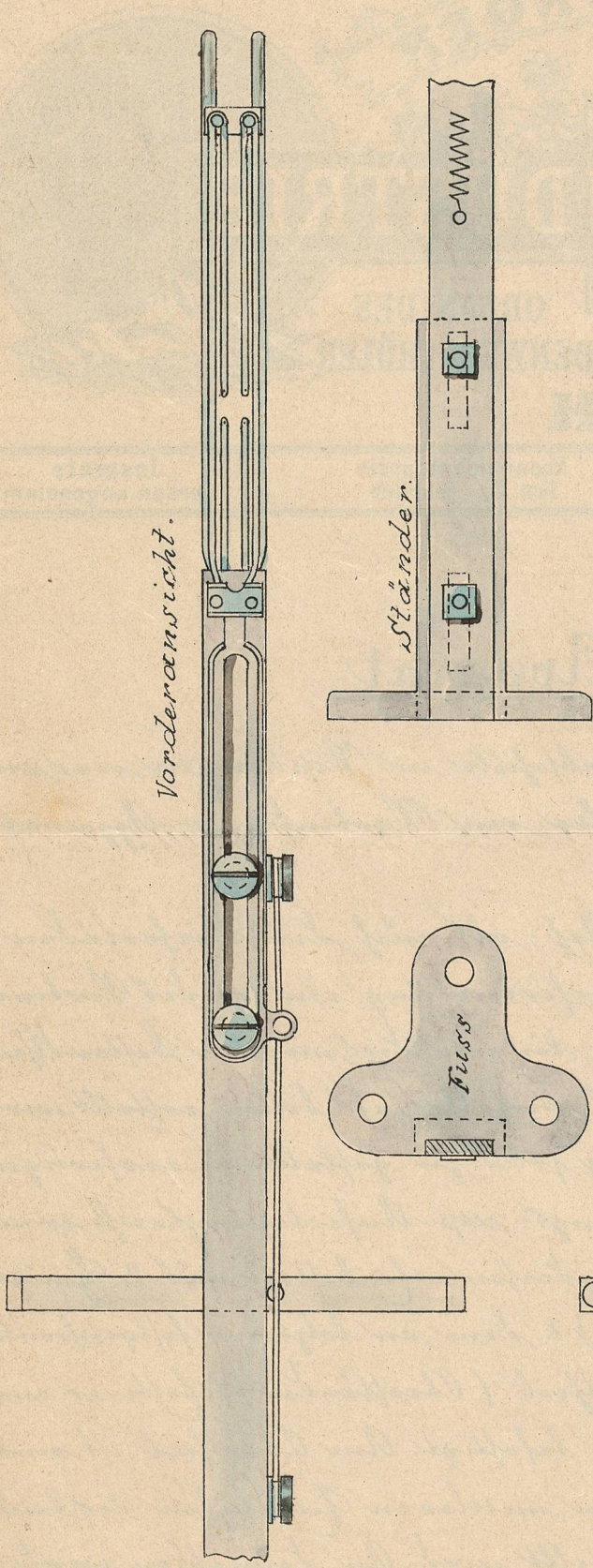
Nachdruck nur unter Quellenangabe gestattet.

Verbindende - Apparat.

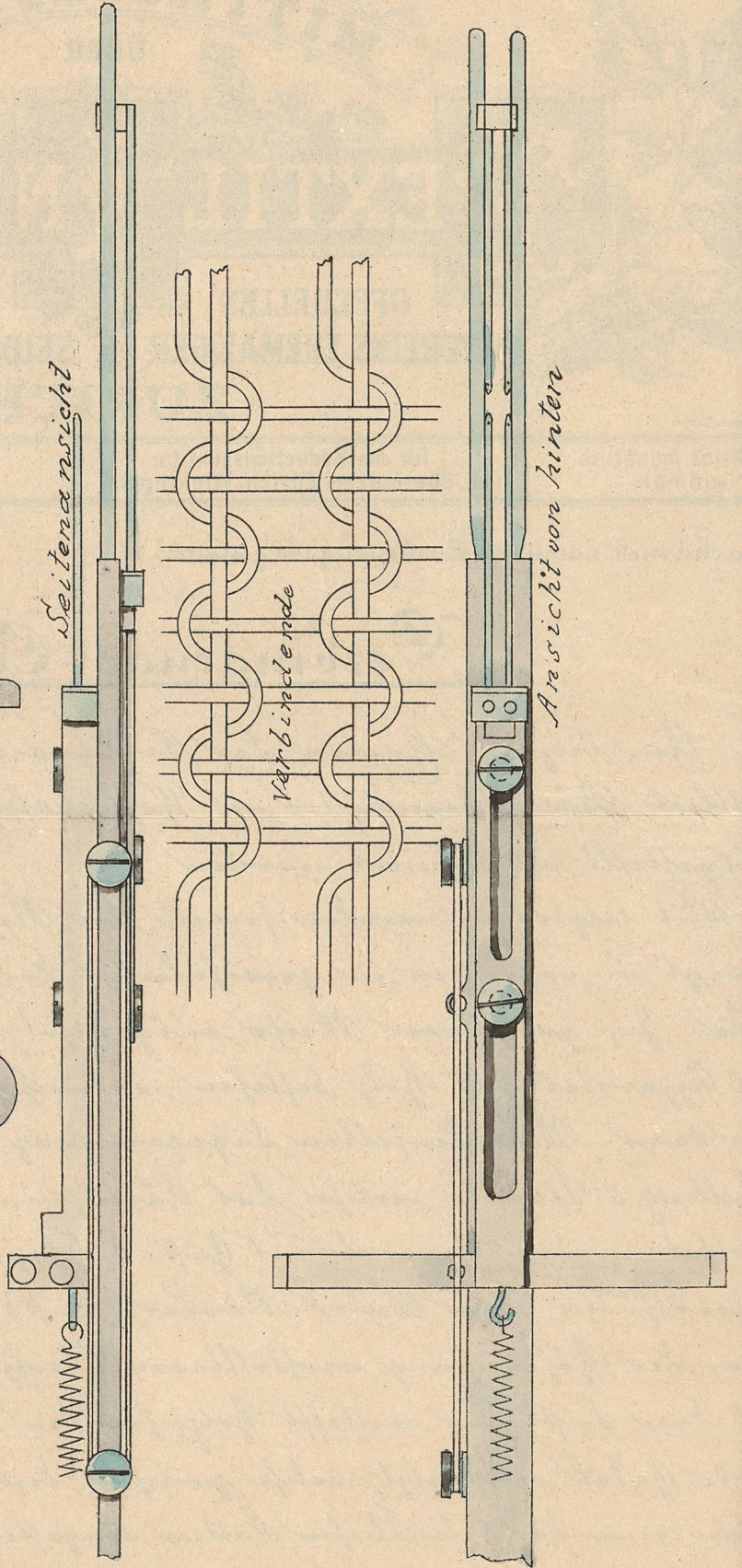
Am letzten Samstag der Jubiläumsschau in Wipkingen war von Gottlieb Bär, Obermeister in Wollishofen ein Verbindende - Apparat mitgestellt u. genannt worden.

Mit letzterem werden sowohl die Mas- als auch die Knäuelstühle benutzt u. zeigen in ganz einfacher Konstruktion ein solides Verbindende. Zu primitiver Weise mitgestellt, können die meisten Bestandtheile des Apparates aus Holz bestanden, natürlich ebenfalls sehr billig hergestellt werden können. Dem Knäuelstuhl dagegen ganz solid zu gestalten, anzufertigen Schelling & Stäubli, welche das Ausschleifungs- resp. Aufwicklungsgerüst anfertigen, den Apparat aus Guß- & Schmiedeeisen. Er besteht aus 2 Hauptbestandtheilen, dem Unter-Rahmen (Fuß) & dem am letzten festgesteckten u. in der Höhenrichtung verstellbaren Oberstuhl (Oberbänke). Gestützt wird auf dem Fußboden mittelst Holzständer befestigt. Am Oberstuhl ist eine starke Gabel eingesetzt, welche zwischen den mittleren Endstücken der beiden unter einander befindlichen Rollen eingesteckt wird. Am Knäuelstuhl werden zwei Gabelnarmen auf u. abwärts, d. h. das eine bewegt sich von oben nach unten, das andere von unten nach oben u. ganz langsam mit einem

Vorderansicht.

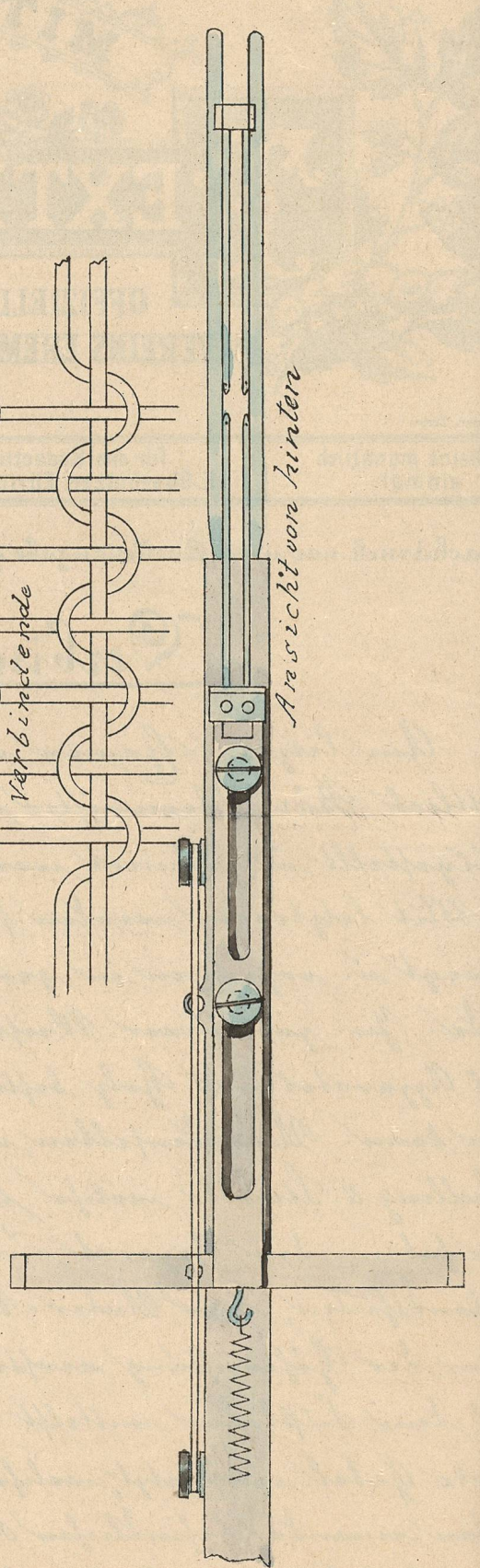


Seitenansicht



Verbindende

Ansicht von hinten



Glaitstrik zwischan der flachen Eisringgabel des Oberständersails. Die
Kürzel der kleinen Räder der beiden Gabelgarnen gezogenen Auf- u. Abfahr-
fäden, befinden sich somit, in der Riefenstellung der Gabeln, im Mittelfad.
Der Riefen der unteren Gabeln, welche von unten nach oben arbeiten, ist
unterhalb mit zwei Anrücken versehen, womit die Knoten oder Samsen-
schlingen verbunden werden. Eine gewisse Länge zieht ebenfalls abwärts.
Der Riefen der oberen Gabeln, welche sich von oben nach unten bewegen, ist
mit Latten aus Holz oder einem kleinen Kantenrollen glatte Riefen oder Räder
verbunden, so daß die Aufwärtsbewegung des einen Seils, sich der
unteren nachbewegen muß.

Entlastungsvorrichtung am Doppelhaspel der Windmaschine.

Von Jacob Stössel, Maschinenbau in Bubenheim Nr. 7644
folgende Beschreibung patentiert:

Ein kleines Rad von 1 cm. Durchmesser über dem Haspelständer ge-
legt, wird mit dem Querstäbchen des unteren H. Haspelsails verbunden.
Eine Kraftklammer auf dem Ständer hält das Rad, während eine
Blasklammer von dem Ständer befestigt, ebenfalls die nötige Spannung
erhält. Das untere Ende des Rades ist mit einem Zugring versehen.
Wird an letzterem gezogen, so wird die Räder aufwärts dem Gesichte des
unteren Haspelsails entlastet.

Der Arbeiter soll schon längere Zeit vorher u. vorher angehalten haben,
somit sein Haspelzug von ihm u. seiner Frau (Mutter) vollständig ab-
gebrochen werden. Er gibt folgende Notfälle an:

„Wird der Haspelzug beim die Spannung genau reguliert werden, so
daß auf die schwerste Räder, bei der Fahrt, schwer oder leicht gering um
circa 50% weniger heißt. Die Produktion wird dann größer, die Arbeiterin
gewinnt an Zeit u. Mühe. Zudem wird weniger Abfall an Räder auftritt
u. diese weniger verunreinigt wird, gewinnt auf der Hoff durch das besser